

**Umsetzung der Ergebnisse aus dem externen Gutachten zur
„Interkommunalen Zusammenarbeit Feuerwehr“ der Firma Mummert
Consulting**

Beschluss

des Stadtrats

vom 24.11.2006

- nicht - öffentlicher Teil -

- I. Es werden folgende Beschlüsse zur Umsetzung des externen Gutachtens
„Interkommunale Zusammenarbeit Feuerwehr“ der Firma Mummert Consulting gefasst:

1. Die von Mummert Consulting bestätigten 84 Wachdienstfunktionen sind notwendig, damit Nürnberg auch weiterhin über eine schlagkräftige und effiziente Großstadtfeuerwehr verfügt. Die 84 Wachdienstfunktionen bilden die Grundlage für die jährliche Personalbedarfsberechnung. FW und OrgA werden beauftragt, die mit dem Gutachten vorliegende objektive Bemessungsgrundlage (Schutzzieldefinitionen und Risikoanalyse) auf der Basis der von Mummert Consulting vorgelegten Berechnungen alle fünf Jahre zu überprüfen und fortzuschreiben. Das Ergebnis ist dem Stadtrat vorzulegen und wird gegebenenfalls durch einen unabhängigen Gutachter überprüft.

2. Die Stabsstelle Katastrophenschutz soll spätestens zum 01.05.2008 organisatorisch bei der Feuerwehr eingegliedert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat ein entsprechendes Konzept hierfür vorzulegen. In diesem ist u.a. die Abgrenzung der Erfüllung der Pflichtaufgabe durch die allgemeine Sicherheitsbehörde (SRD/OA) und FW sowie die zukünftige inhaltliche Ausrichtung des Katastrophenschutzes bei der Stadt Nürnberg darzustellen. Im Zuge dieser Umorganisation sind entsprechend dem Vorschlag

Anlage 1 zum Stadtratsbericht 2012 von FW Stadtratsbeschlussvorlage vom 24.11.2006

von Mummert Consulting 2,5 Vollkräfte, dies entspricht einem Betrag von 144.000 €¹, einzusparen. Damit ist auch der Haushaltskonsolidierungsbeschluss ID Nr. 179 „Zusammenlegung Katastrophenschutz und Feuerwehr“ (Einsparziel: 95.000 €) aus der Haushaltskonsolidierung 2005 als erledigt zu betrachten.

3. Nachdem die Feuerwehr den Zuschlag für die Integrierte Leitstelle erhalten hat, ist der Vorschlag, 2,0 Stellen des mittleren Feuerwehrdienstes in der Feuerwehrleitstelle abzubauen, in dieser Form nicht mehr weiter zu verfolgen.

4. Der Fahrzeugbestand wird nicht reduziert, da die damit verbunden Ertragsausfälle die mögliche Einsparung in Höhe von 7.500,- € bei weitem übersteigen und die Fahrzeuge bei Großschadenslagen und zu Ausbildungszwecke benötigt werden.

5. Das Amt für Organisation und Informationsverarbeitung prüft, inwieweit der Gutachtervorschlag, die drei Werkstattmeister entfallen zu lassen, umgesetzt werden kann.

6. Es ist zeitnah eine Ersatzlösung für die baufällige Feuerwache 1 zu finden. Daher wird die Verwaltung damit beauftragt, aussagefähige und belastbare Konzepte für 3 Alternativen auszuarbeiten. Diese Konzepte sind mit einer Kostenschätzung dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die Verwaltung wird ermächtigt, Gespräche mit möglichen Investoren aufzunehmen.

7. Eine Einsparung in Höhe von 1.351.168,- € (dies entspricht 32,48 Stellen) ist nicht ohne Absenkung des Sicherheitsniveaus möglich. Der Haushaltskonsolidierungsbeschluss vom 24.03.2004 „Sparpaket 2004, Teil 2, ID 1404“ soll deshalb wie in der Vorlage beschrieben erfüllt werden. Dem POA ist über die Umsetzung und die konkrete Einsparhöhe zu berichten. Der Betrag ist entsprechend anzupassen.

II. Herrn 2. BM / FW

Nürnberg, 24.11.2006

Die Referenten:

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

¹ Gem. Spalte 2, Liste der *Durchschnittspersonalkosten*, Ref. II